

## **Papageno-Grundschule**

### **JÜL-Konzept für das Schuljahr 2009/2010**

Im Schuljahr 2008/2009 begannen wir die Jahrgangsmischung 1/2 in 6 kleinen Klassen und bauen nun die Jahrgangsmischung 1/2/3 auf.

#### **I. Ziel**

- Jahrgangsmischung 5 bis 9 jähriger Schülerinnen und Schüler in einer Klassengemeinschaft
- Bearbeitung der im Rahmenlehrplan fixierten Lerninhalte der Klassenstufen 1/2/3 entsprechend strukturierter und individualisierter Lern- und Organisationsformen
- schöpferische Auseinandersetzung mit den Lerngegenständen (gelenkt und selbsttätig) entsprechend der individuellen Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse der Kinder
- Entwickeln und Erweitern der unterschiedlichen Kompetenzbereiche beim gemeinsamen Lernen, Arbeiten, Spielen in einer strukturierten und motivationsfördernden Lernumgebung
- Reflektion der Lernwege und Lernfortschritte, Nutzung der „Lernerfahrenen“ (Vorbilder), die Schüler/innen kommunizieren aufgabenbezogen miteinander
- Möglichkeit des Verweilens oder Überspringens in bzw. von Klassenstufen ohne einen Wechsel der sozialen Gruppen

#### **II. Unterrichtsorganisation**

- **Altersmischung**  
5 bis 9 jährige SchülerInnen lernen in einer Klasse  
6 Klassen mit je 28 Schüler/innen  
Schulanfänger/innen kommen in eine gefestigte Klassengemeinschaft (2/3)  
Rituale, soziale Umgangsformen entwickeln eine positive Eigendynamik  
Patenschaften helfen den SchulanfängerInnen
- **Unterrichtsformen**  
binnendifferenzierter, jahrgangsübergreifender Unterricht entsprechend der Fähigkeiten der Schüler/innen und des individuellen Lerntempos
- 1. Gruppen- und Partnerarbeit
  - schult die Fähigkeit, in längeren Zeiteinheiten zu denken, zu planen und zu arbeiten
  - führt allmählich zu größerer Selbstständigkeit und zur Fähigkeit der Selbsteinschätzung
- 2. Arbeit am Tages- und Wochenplan (täglich 1-2 Stunden)
  - führt zur selbstständigen Handlungsplanung und Zeiteinteilung
  - führt zur Entwicklung von Hilfestellung untereinander und zur Selbstkontrolle
  - führt zum Vergleich mit anderen Kindern
- 3. jahrgangsgemischter Unterricht
  - in Form von Werkstätten zu verschiedenen Themen
  - umfassende Angebote für drei Jahrgänge
  - Kindern wird ermöglicht, Kenntnisstand zu zeigen und zu überprüfen

#### 4. Methodentraining

- Arbeit mit Nachschlagewerken
- effektives Üben und Wiederholen
- Lesetechniken
- Vorbereiten auf Lernerfolgskontrollen
- Selbstkontrolle
- Präsentieren von Arbeitsergebnissen
- Umgang mit dem PC

#### 5. fächerübergreifender Unterricht findet statt

- in epochal geplanten Projekten

#### 6. jahrgangshomogener Unterricht in Mathematik

- 3 Stunden pro Woche in Klasse 3
- mit größeren Anteilen von lehrerzentriertem Unterricht
- mit der Möglichkeit für die SchülerInnen, sich stärker mit Gleichaltrigen auszutauschen

#### 7. jahrgangshomogener Unterricht in Musik und Englisch Klasse 3 (je 2 Std.)

### Rhythmisierung

### Inhalt

### Verantwortlichkeit

Betreuung

durch ErzieherInnen im Rahmen von VHG

1. Unterrichtsblock mit gemeinsamen Frühstück im Klassenverband

Lehrerin, Teilungslehreri und ggf. mit ErzieherInnen

2. Unterrichtsblock mit Förderband zwei Mal pro Woche mit Förderunterricht, Religion und Lebenskunde Instrumentalunterricht

Lehrer/innen  
Teilungslehrer/innen  
und Erzieher/innen

SchülerInnen, die an den oben genannten Angeboten nicht teilnehmen, erhalten Angebote von Erzieher/innen

3. Unterrichtsblock mit Mittagessen

Lehrer/innen und ggf. Erzieher/innen

### Förderband

- SchülerInnen mit diagnostiziertem Förderbedarf werden im Rahmen der äußeren Differenzierung in temporären Lerngruppen gefördert
- für SchülerInnen, die keine Förderkurse nutzen, werden von den ErzieherInnen inhaltliche Angebote gemacht (z. B. kreative Beschäftigungen, Spiele, die Konzentration und Wahrnehmung fördern)

#### Teilungsunterricht

- Kinder der einzelnen Klassenstufen werden von der Klassenlehrerin in einzelnen Stunden homogen unterrichtet
- die Teilungslehrerin übernimmt 3 Stunden pro Woche den Mathematikunterricht klassenübergreifend in Klasse 3
- während der jahrgangsübergreifenden Unterrichtsstunden steht in einigen Stunden die Teilungslehrerin oder Erzieherin zur Verfügung
- Doppelbesetzung zur individuellen Förderung und Kleingruppenarbeit

#### Projekte

- Vernetzung sachkundlicher Themen mit anderen Lernbereichen gemeinsame Planung und Durchführung von und mit allen Lehrerinnen und ErzieherInnen
- Durchführung erfolgt teilweise klassenübergreifend oder klassenintern

#### Lernstandserhebung

- prozessbegleitende Lernstandserhebungen in Deutsch und Mathematik (in allen JÜL- Klassen gleich)
- Lernstandserhebungen werden in der Schule aufbewahrt, um Lernentwicklung aufzeigen zu können.
- Ableitung spezieller Fördermaßnahmen, Schlussfolgerungen der Unterrichtsinhalte und -methoden (z. B. Übungsphasen)
- Lernstandserhebungen werden zunehmend entsprechend des individuellen Lerntempos durchgeführt
- die SchülerInnen der Klasse 3 schreiben am Ende des Schuljahres eine verbindliche Vergleichsarbeit in Mathematik und Deutsch und nehmen am zentral durchgeführten SFD 3 – Test teil (Sprachstandserhebung)

#### Bewertung

- Klassenstufe 1 und 2 erhalten zum Endjahr ein Indikatorenzeugnis
- im ersten Schulhalbjahr werden mit den Eltern der Klassenstufe 1 und 2 Elterngespräche zum Lern- und Entwicklungsstand geführt
- In Klasse 3 wird entschieden, ob ein verbales, ein Indikatoren- oder ein Notenzeugnis erteilt wird. Zum Halbjahr können dokumentierte Elterngespräche oder Zeugnisse gewählt werden.

### III. Teamarbeit

#### Regelmäßige Teamabsprachen über:

1. Unterrichtsinhalte
2. Vorstellung und Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien
3. Ideensammlung
4. Auswertung von Lernstandserhebung
5. Fördermaßnahmen von einzelnen Schülern oder Gruppen besprechen

#### Planung des Unterrichts

- zwei Lehrerinnen bereiten ein Unterrichtsfach themenweise vor

#### Zusammenarbeit LehrerIn – ErzieherIn

Da eine Erzieherin ca. 8 Stunden in der Woche am Unterrichtsgeschehen beteiligt ist, muss eine regelmäßige Absprachestunde im Stundenplan vorgesehen werden.

Dabei erfolgt ein Austausch über:

- soziale Situation der Klasse und einzelner SchülerInnen
- Unterstützung und Hilfen im Unterrichtsverlauf
- Weiterführung von Unterrichtsthemen am Nachmittag
- Inhalte von Elterngesprächen
- Gemeinsame Planung von außerunterrichtlichen Aktivitäten Möglichkeiten, Form und Umfang von Hausaufgaben

#### **IV. Zusammenarbeit mit Eltern**

- Elternversammlungen und Informationsveranstaltungen
- informeller Schriftverkehr und Telefonate
- Elterngespräche bis zum ersten Schulhalbjahr mit jedem Elternhaus (Auswertung der Schuleingangsdiagnostik, soziale Integration, Lernentwicklung, ggf. Fördermaßnahmen, Empfehlungen für Ergotherapie, Logopädie, ... )
- individuelle Absprachen zwischen Elternhaus und Schule nach Bedarf

#### **V. Förderung und Diagnostik**

- Diagnostik notwendig für zielgerichtete und effektive Förderung der SchülerInnen (Förderbereiche, Maßnahmen, Schlussfolgerungen)
- Diagnostik wird durch Beauftragte für Diagnostik durchgeführt

##### Aufgabenbereiche:

1. Kontaktaufnahme und Kooperation mit Vorschuleinrichtungen
2. Lerneingangsdiagnostik (Wahrnehmung, basale Fähigkeiten, Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik)
3. Planung von Fördermaßnahmen in Zusammenarbeit mit KlassenlehrerInnen ggf. Empfehlung für zusätzliche Therapien
4. prozessbegleitende Beobachtung und Dokumentation (ggf. Klassen- und Schulhilfekonferenzen)
5. Verweildauer in Saph
6. Zusammenarbeit mit Eltern, Therapeuten, Sonderschulpädagogen, LehrerInnen, ErzieherInnen, ggf. Jugendamt
7. Vorbereitung von Feststellverfahren für sonderpädagogischen Förderbedarf
8. Förderung von Kindern mit Förderbedarf im Rahmen der äußeren Differenzierung in temporären Lerngruppen sowie innerhalb des Unterrichts durch individuelle Pläne  
Maßnahmenauflistung und temporäre Lerngruppen

## VI. Unterrichtsaufteilung

Eckpunkte für Unterrichtsgestaltung:

- 6 JÜL Klassen
- Stundenumfang für Schüler pro Woche  
 Stufe 1: 20 Stunden  
 Stufe 2: 21 Stunden  
 Stufe 3: 24 Stunden
  
- Stufe 1: 1 Std. zusätzlich musikbetonter Unterricht  
 Stufe 3: 2 Std. Englisch, 1 Std. Schwimmunterricht  
 Stufe 2/3: Instrumentalunterricht
  
- Teilungsunterricht (Eigenteilung, Doppelbesetzung)  
 Unterstützung durch ErzieherInnen: ca. 8 Std.  
 Förderstunden: Bildung temporärer Lerngruppen

### Englisch

- ab Klasse 3 als jahrgangshomogener Unterricht
- Stundenumfang 2 Stunden pro Woche
- *Hauptziel:* Spaß und Freude beim Erlernen einer Fremdsprache
- Schüler erleben Fremdsprache als Mittel der Kommunikation
- Entwicklung des Hörverstehens und das Sprechen stehen im Mittelpunkt
- Lesefertigkeiten werden angebahnt
- Schreibfertigkeiten werden durch verschiedene Übungsformen vorbereitet

### Musik

- 1. + 2. Jahrgang: eine Stunde Musik von FachlehrerIn unterrichtet in Teilung mit der/dem Klassenlehrer/in, eine weitere Musikstunde durch den/die KlassenlehrerIn auf die Woche verteilt
- 3. Jahrgang: zwei Regelstunden Musik (altershomogene Gruppen aus drei JÜL-Klassen ca. 27-28 Kinder)
- eine Musikbetonungsstunde für die Erstklässler aus zwei JÜL-Klassen (parallel zu Deutsch Klasse 2/3)

## VII. Raumplanung

- Durch die Jahrgangsmischung und durch die hohen Klassenfrequenzen ergibt sich die Notwendigkeit, dass jede JÜL-Klasse mindestens 2 Räume nutzen kann.
- Jeder JÜL-Klasse steht neben dem Klassenraum ein Gruppen- bzw. Teilungsraum zur Verfügung.
- Die Ausstattung der Räume liegt im Ermessen der entsprechenden Kollegen.

### **VIII. Fortbildung**

- werden in regelmäßigen Abständen besucht
- an den Regionalfachkonferenzen nehmen die TeamleiterInnen teil
- der Austausch findet auf den Teamsitzungen statt
- TeamleiterInnen informieren über Fortbildungsangebote

### **IX. Fachkonferenzen**

Mindestens dreimal im Schuljahr kommen die Mitglieder der Fachkonferenz, bestehend aus den Fachlehrer/innen aller Klassen und den für die jeweilige Fachkonferenz gewählten Elternvertreter/innen zusammen und arbeiten inhaltlich zu bestimmten, auf der Tagesordnung stehenden Themenbereichen.

Sie entscheiden im Rahmen der Beschlüsse der Schulkonferenz und Konferenz der LehrerInnen über

- die Umsetzung der Rahmenpläne für Unterricht und Erziehung
- Einführung zugelassener Schulbücher und Auswahl der Lehr- und Lernmittel
- Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung des Unterrichts
- Koordinierung der Beobachtung und Bewertung der Lernentwicklung